

Wasserflasche muss dran glauben

Basketball Die Herren der Schwäbisch Hall Flyers verlieren 64:78 gegen Spitzenreiter Haiterbach. Die Damen lösen ihre Pflichtaufgabe in Esslingen trotz großer Personalnot souverän. *Von Viktor Taschner*

Mitte des dritten Viertels muss der Frust raus. Den Flyers droht das Spiel zu entgleiten und seine Spieler leisten sich mal wieder einen leichten Ballverlust gegen die aggressive Pressverteidigung des Gegners über das ganze Spielfeld. Michael Heck verlässt in der Auszeit kurz die Trainerbank und pfeffert in einem Nebenraum seine Wasserflasche gegen die Wand. Danach wechselt er sich auch nicht mehr selbst wieder ein.

Obwohl der ungeschlagene Tabellenführer aus Haiterbach in dieser Phase mit rund 20 Punkten Vorsprung davonzieht, beißen sich die TSG-Basketballer in die Partie zurück. Das „Gewitter“ in der Auszeit scheint motivierende Wirkung zu entfalten. Plötzlich fallen reihenweise die Dreier und die Haiterbacher versammeln ihrerseits leichte Würfe. Punkt um Punkt holen die Haller auf und sind im letzten Quarter sogar auf 59:62 dran. „Und dann fehlt uns aber die Cleverness“, sagt Heck. Zwei, drei zu schnelle Abschlüsse und auch wieder Ballverluste lassen das Pendel zugunsten der Haiterbacher ausschlagen. „Der Tabellenführer bestraft dich dann für sowas direkt. Wenn sich immer wieder in die Löcher reinräbt, dann ist es irgendwann sehr schwierig da wieder rauszukommen“, erklärt der Haller Spielertrainer.

Mehrwöchige Pause

Insgesamt merkt man beiden Mannschaften in der Schenken-seehalle an, dass sie eine mehrwöchige Pause hinter sich haben. Sowohl beim Abstiegs-kandidaten Hall als auch beim Spitzenreiter Haiterbach läuft längst nicht alles rund. So bleibt aber der Außenseiter aber im Spiel. Nach einem wieder mal schlechten Start liegen die Haller mit rund zehn Punkten hinten, schaffen es aber



Die beiden „Oldies“ im Duell: Halls Ivica Markovic (rechts) zieht gegen Haiterbachs Sascha Kesselring zum Korb. *Foto: Rolf Müller*

im Laufe der ersten Halbzeit diesen Rückstand stabil zu halten. Ab und an zeigen die Flyers gute Ansätze, nach Ballgewinn in der Defense geht es schnell nach vorne zu zwei leichten Punkte per Korbleger. Sieben Zähler beträgt der Rückstand zur Halbzeit – „nur“ muss man aufgrund der Tabellenkonstellation sagen.

Nach dem erneut schlechten Start ins dritte Viertel folgt wie bereits beschrieben die Aufholjagd, die aber am Ende nicht mit Erfolg gekrönt wird. „Insgesamt war es nach der Pause und wenig Training in Ordnung, aber wir sind immer noch weit weg von dem, was wir leisten könnten“, stellt Heck klar. Aufgrund Siege der direkten Konkurrenten rutscht die TSG sogar auf den letzten Platz der Regionalliga Baden-Württemberg ab, was die Lage nicht einfacher macht.

Deutlicher Erfolg

Besser sieht es dagegen für die Flyers-Damen. Trotz massiver Personalprobleme gewannen sie deutlich „mit 61:29 beim Vorletzten Esslingen. „Der Gegner war unterirdisch schlecht“, schmunzelt Heck, der auch das Damen-team trainiert. Auf Haller Seite waren sieben Spielerinnen dabei, davon drei Nachwuchsspielerinnen aus der WNBL-Mannschaft und die reaktivierte Karin Braun, die eigentlich schon aufgehört hatte. „Es war das allerletzte Angebot und trotzdem waren wir in der Halbzeit schon 39:11 vorne. Es war ein Pflichtsieg und keiner hat sich verletzt“, ordnet Heck ein. Die Flyers-Frauen mischen in der Regionalliga vorne mit und haben realistische Chancen auf den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Am kommenden Sonntag genießen die Flyers-Frauen Heimrecht. Dann empfangen sie um 17 Uhr in der Hagenbachhalle den bislang sieglosen Tabellenletzten Durlach.

Was war da los?

Ohne Reisepass kein Spiel

Vor Spitzenspielen ist die Anspannung oft höher als bei normalen Begegnungen. Vor dem Spitzenspiel der Schach-Oberliga zwischen dem SK Bebenhausen und dem SK Schwäbisch Hall am vergangenen Sonntag dachte Mario Meinel, stellvertretender Vorsitzender des SK Schwäbisch Hall, allerdings eher an eine versteckte Kamera.

Herr Meinel, der SK Hall trat überraschend nur zu siebt an. Was ist passiert?

Mario Meinel: Am Samstag teilte mir unser Teamkapitän Gregor Krenedics mit, dass Ivan Sarnac seinen Reisepass nicht finden konnte. Ich dachte wirklich zunächst an einen Scherz, doch als dann Jovana Eric sich meldete und sagte, dass sie alleine am Belgrader Flughafen sei, war klar, dass es keine versteckte Kamera war.

Ivan Sarnac lebt in Belgrad. Wie kann er seinen Reisepass verlegt haben, wenn Schachspieler doch gefühlt ständig unterwegs sind?

Das liegt daran, dass Ivan Sarnac außerhalb Serbiens nur für den SK Hall spielt. Er lebt in Belgrad und ist dort Rechtsanwalt, hat gut zu tun. Er hat im vergangenen Jahr für uns gegen Stuttgart-Wolfsbusch gespielt und muss bei seiner Rückreise den Reisepass an eine Stelle gesteckt haben, an die er sich nicht mehr erinnern konnte. Er war völlig geknickt und wollte dann seine Freundin Adela Velicic schicken. Das ging aber auch nicht.

Warum?

Weil Adela ausschließlich für unser Bundesliga-Team der Frauen gemeldet ist, nicht aber für das Oberliga-Team. Später hatte Ivan seinen Pass wieder gefunden, aber es gab keinen Flug mehr, der rechtzeitig angekommen

wäre. Immerhin konnte er auf einen späteren Termin umbuchen, sodass dem Verein kein finanzieller Schaden entsteht.



Sulzdorfer Senioren sichern sich vier Titel

Tischtennis Beim zweiten Teil der Haller Stadtmeisterschaften dauert das längste Match 42 Minuten.

Schwäbisch Hall. Die Turn- und Festhalle in Sulzdorf war Schauplatz der Stadtmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren. Dieses Jahr nahmen 5 Seniorinnen und 20 Senioren teil. Auf fünf Plätzen wurden insgesamt 11 Doppel- und 49 Einzelspiele ausgetragen.

Bei den Senioren A, bei denen es drei Doppelpaarungen gab, wurde um die Podestplätze gekämpft. Dabei errangen Gerd

Weidner (SV Gailenkirchen) und Heiner Schwarz-Leuser (Post SG Schwäbisch Hall) den 3. Platz. Matthias Noller und Lothar Lillich (Post SG Schwäbisch Hall) erspielten sich den 2. Platz. Stadtmeister der Senioren A Doppel wurden Kai Offenhäuser und Oliver Schorr (TSV Sulzdorf).

Bei den Senioren B gingen sieben Doppel an den Start. Durch ein Freilos standen die Sulzdorfer Timo Zekl und Manfred Lind-

ner direkt im Halbfinale. Franz Eichenbrenner/Klaus Nassen (TSV Sulzdorf) gewannen gegen die Tütingentaler Michael Kuchenbrod und Jan Reichstädter. Nun standen sich vier Sulzdorfer Spieler im Halbfinale gegenüber. In einem spannenden Spiel wurde bis zum letzten Ball um den Einzug in das Finale gekämpft. Im fünften Satz erkämpften sich Zekl und Lindner den Finaleinzug. Im anderen Halbfinale konnten sich

Rainer Bierbauer und Volker Pröllochs mit einem klaren 3:0 gegen die Schwäbisch Haller Gerhard Stadler und Ralph Benner die Finalteilnahme sichern. Den Stadtmeistertitel holten sich Zekl und Lindner.

Bei den Seniorinnen sicherten sich die Gailenkirchnerinnen Margret Ley und Beate Hörrmann mit 3:0 Sätzen den Titel vor Simone Egnor und Katrin Heinke vom SV Tütingental.

In der Klasse der Senioren A Einzel nahmen fünf Senioren teil. Der Top-Favorit Kai Offenhäuser (TSV Sulzdorf) sicherte sich mit vier Siegen und nur drei abgebenen Sätzen den Stadtmeistertitel. Zweiter wurde Oliver Schorr, ebenfalls TSV Sulzdorf, mit nur einer Niederlage.

Bei den Senioren B nahmen 15 Teilnehmer teil, es wurde in der Vorrunde in vier Gruppen ge-

spielt. Die ersten beiden jeder Gruppe sicherten sich einen Platz in der Endrunde. Im längsten Match des Tages kämpften Gerhard Stadler (Post-SG Schwäbisch Hall) und Manfred Lindner (TSV Sulzdorf) um den Einzug ins Viertelfinale. Nach 42 Minuten musste sich Gerhard Stadler mit 8:11 im fünften Satz geschlagen geben. In einem hart umkämpften Finale zwischen Volker Pröllochs (TSV Sulzdorf) und Roland Zwettler (Post-SG Schwäbisch Hall) holte sich Volker Pröllochs mit einem 3:2-Erfolg den Stadtmeistertitel der Senioren B im Einzel.

Auch bei den Seniorinnen gab es fünf Teilnehmerinnen. Ohne Niederlage verteidigte Katrin Heinke vom SV Tütingental ihren Titel. Mit nur einer Niederlage wurde Beate Hörrmann vom SV Gailenkirchen Zweite. *rt*



Gute Laune herrscht bei den Haller Tischtennis-Senioren bei den Titelkämpfen in Sulzdorf. *Foto: privat*

Angebote des Turngaus

Region. Der Turngau Hohenlohe bietet zwei neue Fortbildungslerngänge an. Die Lehrgänge werden zur Lizenzverlängerung von Übungsleiterlizenzen des WLSB anerkannt. Das Lehrgangsangebot startet am Samstag, 4. Februar, mit zwei Fortbildungen.

„Let's dance! Eine Reise in verschiedene Tanzrichtungen“ in Niedernhall mit der Referentin Eva Breitschäfer, 5 Lerneinheiten, 9.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Getanzt wird durch mehrere Länder und Zeiten, mit abwechslungsreichen Choreografien. Es gibt afrikanische Tanzelemente genauso wie den modernen Line Dance,

dynamische Kombinationen aus dem Dance Fitness Bereich sowie ruhige Cool-down-Sequenzen.

Die zweite Fortbildung an diesem Tag widmet sich dem Thema „Pilates meets Yoga“. Pilates und Yoga werden sinnvoll miteinander verbunden. Diese ganztägige Fortbildung, die von Heike Preuninger geleitet wird, umfasst zehn Lerneinheiten und findet in Künzelsau statt.

Weitere Informationen gibt es unter www.turngau-hohenlohe.de. Fragen beantwortet die Lehrwartin Uschi Greth-Zubke, Telefon 0 79 41/6 49 29 16, E-Mail: greth-zubke@gmx.de.

Volkslauf in Blaifelden ist am 19. März

Blaifelden. Das Organisations-Team des Blaifelder Volkslaufs hat den Termin und das Motto für die 13. Auflage des Laufevents festgelegt: Sonntag, 19. März. Ab sofort kann man sich unter www.blaifelder-volkslauf.de anmelden. Da einen Tag später der offizielle Frühlingsanfang ist, war mit „Sportlich in den Frühling“ schnell ein passendes Motto gefunden. Der Hauptlauf über 10 km, der Jedermannlauf über 5 km sowie das Nordic Walking Rennen (5 km) starten dieses Mal bereits um 11 Uhr. Um 14 Uhr sind die Kinder und Jugendlichen mit ihren Läufen an der Reihe.



Gute Laune beim Start des Volkslaufs in Blaifelden. *Foto: privat*

Fußball

Auslosung findet am Freitag statt

Stuttgart. Die Fußballer des Verbandsligisten 1. FC Normannia Gmünd werden am Freitag nach Stuttgart blicken. Dort wird um 13.45 Uhr das Viertelfinale des WFFV-Pokals ausgelost. Neben der Normannia sind noch der VfR Aalen, die TSG Balingen (beide Regionalliga), die Sport-Union Neckarsulm, der Titelverteidiger SV Stuttgarter Kickers (beide Oberliga), der SSV Ehingen-Süd (Verbandsliga) Türk Spor Neu-Ulm sowie der FV Rot-Weiß Weiler (beide Landesliga) dabei.